



**Mittwoch, 8. November 2017, 10.00 bis 16.00 Uhr (Schwalmstadt-Treysa)**

## **Weibliche Genitalbeschneidung - Sensibel sein, lösungsorientiert helfen, Kinder und Frauen schützen**

**Ein Workshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit**

**Referentin: Dr. Judith von Heusinger und Charlotte Ndam-Njikoufon, Frankfurt („FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.“ - Beratungs- und Informationszentrum für Migrantinnen, Frankfurt am Main)**

Im Zuge der Migration wird die Praxis der Beschneidung von Mädchen in die Einwanderungsländer getragen. In Deutschland leben derzeit schätzungsweise 48.000 betroffene Frauen. Bis zu 6.000 Mädchen sind in Deutschland akut gefährdet, Opfer zu werden. Obwohl die Anzahl der Betroffenen beständig steigt, fehlt es an einer kritischen Diskussion, besonders in der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten. Vielfach verhindern Unkenntnis und fehlende Sensibilisierung eine adäquate Unterstützung der Betroffenen und wirksame Prävention.

Das Beratungs- und Informationszentrum für Migrantinnen „FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.“ versucht, weibliche Genitalbeschneidung durch Aufklärung zu enttabuisieren und hier lebende Mädchen vor einer Beschneidung zu schützen. Außerdem sollen betroffene Frauen eine kultursensible und adäquate gesundheitliche Versorgung und psychosoziale Betreuung erhalten. Während des Workshops arbeiten die Teilnehmenden in Gruppen daran, die eigene Rolle in Berufspraxis und Ehrenamt kritisch zu reflektieren und eine professionelle Haltung zum Thema zu entwickeln. Dies bildet die Grundlage dafür, um (kultur)sensibel, problemzentriert und lösungsorientiert mit betroffenen Frauen und ihren Familien zu arbeiten und aufklärend sowie präventiv zu wirken.

Ort: Elisabethhaus  
Auf der Leith 4  
34613 Schwalmstadt

Der Eintritt ist frei (um eine Spende für Speisen/Getränke wird gebeten).

Die Anmeldung ist erforderlich: [gemeinschaft@hephata.de](mailto:gemeinschaft@hephata.de)

*Eine Kooperation des Evangelischen Forums Schwalm-Eder mit dem Forum Asyl Schwalmstadt und der Flüchtlingsberatung des Diakonischen Werks im Schwalm-Eder-Kreis*



**Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr (Fritzlar-Lohne)**

**Lohner Themenabende zu 500 Jahren Reformation:**

**Die Sprache des Glaubens**

**Referentin: Susanne Niemeyer, Hamburg**

Wer von Susanne Niemeyer gelesen hat, ist von ihrem frischen Stil und einer den vielen kleinen Details des Lebens liebevoll zugewandten Art begeistert. Sie schreibt über die Suche nach dem Paradies oder warum Gott Niedersachsen erst am achten Tag der Schöpfung erschuf. Sie wirbt für kreatives Schreiben und eine Silvesterreise nach Schweden und das „Pippilottaprinzip“ als Lebenshaltung: „Wir suchen das Weite - im Kopf und unterwegs“ ([www.freudenwort.de](http://www.freudenwort.de)). Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie mit der bekannten Autorin auf die Auswirkungen der Reformation.

Ort: Evangelische Kirche Fritzlar-Lohne, Pfarrweg 3, 34560 Fritzlar

Der Eintritt ist frei.

**Samstag, 25. November / Sonntag, 26. November**  
**(Frielendorf, Knüllwald, Neukirchen, Treysa)**

**Gedenkmahle zum Ewigkeitssonntag**

**Der Toten gedenken, die eigene Endlichkeit bedenken - Veranstaltungen zum Ewigkeitssonntag**

Die Hospizgruppen Frielendorf, Neukirchen und Treysa laden ein zu einem Miteinander bei Essen und Trinken. In der Trauer tut es manchmal gut mit anderen zusammen zu sein und sich zwanglos austauschen zu können. Auch wird überall ein Büchertisch mit Literatur zum Thema „Abschied nehmen“ aufgebaut sein. Der Eintritt ist frei.

**25. November 2017**

14.30 Uhr Gedenk-Cafe in Frielendorf im Dietrich–Bonhoeffer–Haus (Hinter den Höfen 6)

**25. November 2017**

15.00 Uhr Gedenk-Cafe in Treysa im Franz-von-Roques–Haus (Töpferweg 19)



**25. November 2017**

18.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenkmahl im Anschluss  
im Altenpflegeheim St. Martin in Neukirchen (Lukanstr. 4)

**26. November 2017**

15.00 Uhr Gedenk-Café in Remsfeld im Gemeindehaus „Alte Post“ (In der Hebe 5)

*Eine Kooperation der ambulanten Hospizarbeit im Kirchenkreis Ziegenhain, des Trauer- und Hospiznetzwerks Schwalm-Eder e.V., des Evangelischen Forums Schwalm-Eder und der jeweiligen Kirchengemeinden*

**Mittwoch, den 29. November 2017, 9:30 - 15:30 Uhr**  
**Kommunale Veränderungsprozesse gestalten –**  
**Change Management als neuer Ansatz**

**Informations- und Werkstatttag für Verwaltungsmitarbeitende in Wabern, den Nachbarkommunen und im Schwalm-Eder-Kreis, Mitglieder der Leader-Region Schwalm-Aue, Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche, Diakonie und freier Wohlfahrt, sowie an Regionalentwicklung interessierte Bürgerinnen und Bürger**

**Referenten: Dr. Andrea Soboth (Gießen) und Bürgermeister Werner Klöckner (Verbandsgemeinde Daun, Eifel) und weiteren Themen-Coaches**

Das Leben auf dem Land ist spürbaren Veränderungen unterworfen, auch im Schwalm-Eder-Kreis. Bereits mit der Agenda 2020 wurde versucht, die Problemlagen vor Augen zu führen und Lösungsansätze zu entwickeln. Noch immer ist es wichtig, die Zukunftsfragen zu stellen und anzugehen: Das Zueinanderkommen im wörtlichen Sinne (die Mobilität auf dem Land), das Zusammenleben von früher und später Zugezogenen (Migration) sowie von Alt und Jung, die Frage bezahlbaren und altersgerechten Wohnens, die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Im Zusammenspiel von Politik und Verwaltung, Unternehmen, Regionalentwicklern und nicht zuletzt von Bürgerinnen und Bürgern wurde auch unter Förderung der LEADER Region Schwalm-Aue ([www.schwalm-aue.de](http://www.schwalm-aue.de)) in diesen Bereichen Neues auf den Weg gebracht.

**Bürgerengagement und Verwaltungshandel neu verbinden**

Ergänzend soll nun gefragt werden, ob nicht Bürgerengagement und Verwaltungshandeln auf eine zukunftsweisende Art neu verbunden werden können. Gibt es eine besondere Art und Weise die "richtigen Fragen" zu stellen und in ihre Beantwortung hinein zu gehen, die dem allgegenwärtigen strukturellen Wandel besonders entspricht?



**Beispiel: Der WEGE-Prozess in Daun/Eifel**

Als gutes Beispiel dient die Verbandsgemeinde Daun/Eifel mit ihren 38 Ortsgemeinden. Bürgermeister Werner Klöckner berichtet vom "WEGE-Prozess" (Wandel erfolgreich gestalten), besonders aus der Perspektive des Verwaltungshandelns. Verwaltung, Unternehmen, Landwirtschaft, Kirchengemeinden und die Bürgerinnen und Bürger haben sich den gemeinsamen Zielen zugeordnet: Das Thema Gesundheit soll alle Lebens-, Wohn- und Arbeitsbereiche wie ein roter Faden durchdringen. Gemeinsam entwickeln sie lebendige Nachbarschaften, sichern ein gutes Altwerden und fördern Familien. ([www.vgv-daun.de](http://www.vgv-daun.de))

Dr. Andrea Soboth (Gießen) gehört zu einem kleinen Planungsbüro für Regionalentwicklung. Sie begleitete die Verbandsgemeinde Daun und reflektierte den Prozess in ihrer Dissertation „Gestaltete lokale Veränderungsprozesse – Changemanagement als neues Instrument der Landentwicklung.“ ([www.ifr-regional.de](http://www.ifr-regional.de))

Verlaufsplan zum Workshop „Kommunale Veränderungsprozesse gestalten“

09.30 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
10.00 Uhr	Begrüßung Dierk Glitzenhirn (Evangelisches Forum): Themenimpuls und Organisatorisches Bürgermeister Claus Steinmetz und Alexandra Vogt-Schulz: Kurzvorstellung Wabern und der lokale Agendaprozess - Ansatzpunkte für das Thema
10.15 Uhr	<b>Dr. Andrea Soboth, Institut für Regionalentwicklung (Gießen): Kommunale Veränderungsprozesse gestalten - Change Management als neuer Ansatz</b>
11.00 Uhr	Pause
11.15 Uhr	<b>Bürgermeister Werner Klöckner (Verbandsgemeinde Daun, Eifel) Der WEGE-Prozess - neues Handeln in einer Verbandsgemeinde mit 38 Ortsgemeinden</b>
12.15 Uhr	Mittagsimbiss
13.00 Uhr	Einblicke (parallele Arbeitsgruppen) <b>Wohnen</b> Themen-Coach: Doris Schäfer, 1. Vorsitzende Gemeinsam ins Alter Schwalmstadt e.V. (Treysa) Moderation: Annegret Zander, Fachstelle Zweite Lebenshälfte EKKW (Hanau) <b>Gesundheit</b> Themen-Coach: Bürgermeister Jürgen Liebermann, Kommunales Medizinisches Versorgungszentrum (Schwarzenborn, Knüll) Moderation: Dierk Glitzenhirn, Evangelisches Forum Schwalm-Eder <b>Mobilität</b> Themen-Coach: Joachim Otto, Verkehrsplaner, Bereich Buslinien (Kassel) Moderation: Sonja Pauly, LEADER-Region Schwalm-Aue Beobachterin: Dr. Andrea Soboth
- Ortswechsel -	
14.15 Uhr	Projektvorstellung & Tee, Kaffee und Waffeln im Treffpunkt „Seniorenclub Wabern“, Hildegard Weisenburger, Seniorenclub Wabern e.V.
15.00 Uhr	Blick-Punkte Abschlusskommentar Dr. Andrea Soboth (Rückmeldungen zu den Arbeitsgruppen, Einschätzungen) und Rückfragen/Gespräch
15.30 Uhr	Ende



Ort: Kulturbahnhof Wabern, Bahnhofstraße 1, 34590 Wabern  
Anmeldung: Gemeinde Wabern, Senioren- und Integrationsarbeit, Frau Alexandra Vogt-Schulz, Landgrafenstraße 9, 34590 Wabern  
[alexandra.vogt-schulz@wabern.de](mailto:alexandra.vogt-schulz@wabern.de), Tel.: 05683/5009-35

*Eine Zusammenarbeit der Kommune Wabern, der LEADER-Region Schwalm-Aue, des Evangelischen Forums Schwalm-Eder und der Fachstelle Zweite Lebenshälfte im Referat Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck*

## **12. Dezember, 19.30 Uhr (Fritzlar-Lohne)**

### **Lohner Themenabende zu 500 Jahren Reformation:**

#### **Die Musik des Glaubens**

**Referent: Dr. Guido Baltes, Marburg**

Dr. Baltes gehört der Leitung des Christus-Treff Marburg an und ist Dozent für Neues Testament am MBS Bibelseminar, einer Fachschule für Sozial- und Gemeindepädagogik in Marburg und an der Evangelischen Hochschule Tabor. Er sagt über die Musik: „Musik ist zentrale Lebensäußerung jeder Kultur und Muttersprache unserer Seele. Die Förderung von Musik und Musikern in Kirchen und Gemeinden, besonders im Bereich Lobpreis und Anbetung, ist mir ein wichtiges Anliegen.“  
([www.guidobaltes.de](http://www.guidobaltes.de))

Ort: Evangelische Kirche Fritzlar-Lohne, Pfarrweg 3, 34560 Fritzlar  
Der Eintritt ist frei.

### **Vorankündigungen**

**Das Kommunale Medizinische Versorgungszentrum Schwarzenborn: am 11. Januar 2018, 19.00 Uhr in Schwarzenborn.** Über die Suche nach Perspektiven innerhalb des demografischen Wandels und über Ideen und ein konkretes Konzept, Kompetenz und eine gute ärztliche Versorgung auf dem Land zu erhalten.

**Studientag für Schule und Gemeinde zum Thema „Die Zukunft des Religionsunterrichts“: am 7. Februar 2018, 8.30-12.00 Uhr in Homberg (Efze).**

Die uneinheitliche Zusammensetzung der Schülerschaft (evangelische, katholische, muslimische und konfessionslose Schüler/innen) stellt die Lehrkräfte vor Herausforderungen. Es ist notwendig, sich der eigenen Rolle zu versichern und über neue Organisationsformen für den Religionsunterricht nachzudenken.